

27 Jahre erfolgreich auf verschiedenen Gebieten tätig

Ehingen (red). Die Entwicklungsgesellschaft der Region Hesselberg und die Hesselberg AG haben es sich zur Aufgabe gemacht, Unternehmen in der Region zusammenzuführen, um den Erfahrungsaustausch und die Zusammenarbeit zu fördern. Der 16. Unternehmer-Erfahrungsaustausch fand nun bei der Rehart GmbH in Ehingen statt. Firmengründer und geschäftsführender Gesellschafter sowie Gründungsmitglied der Hesselberg AG, Klaus Schüle, stellte das Unternehmen vor. Anschließend stand eine Betriebsbesichtigung auf dem Programm. Danach wurde über das Unternehmen und aktuelle Themen diskutiert.

Die Rehart GmbH ist auf Maschinenbau, Konstruktionen, Verschleißschutz und Wasserkraft-/Wasserhebeanlagen spezialisiert. 1983 wurde die Firma als Zweimann-Betrieb in einer alten Schmiede im Ortskern von Ehingen gegründet, wo mit dem Regenerieren und Hartplattieren verschlissener Teile für die Keramikindustrie begonnen wurde. 1990 konnte die erste Halle am jetzigen Standort gebaut werden, der in den folgenden Jahren immer wieder erweitert wurde. Später wurden die Tribotec GmbH (Staitz, Thüringen) und die Petersen Service GmbH (Netphen, Nordrhein-Westfalen) als Partnerfirmen mit ins Boot geholt. Der Bau der ersten Wasserkraftschnecke zur Stromerzeugung wurde im Jahr 2003 realisiert.

2004 wurde die Tochtergesellschaft Durus in Rumänien gegründet, 2007 die Tochtergesellschaft Petersen-Samara in Russland. 2008 zählte die Rehartgroup 16 Vertretungen weltweit. Im selben



Die Veranstaltungsreihe „Unternehmer-Erfahrungsaustausch“ ist eine wichtige Notwendigkeit, um das Potenzial an Leistung und Können der heimischen Wirtschaft zu verdeutlichen. Die Teilnehmer, darunter viele aus der heimischen Wirtschaft, zeigten reges Interesse.

Jahr feierte die Rehart GmbH ihr 25-jähriges Firmenjubiläum. Neue Märkte sieht man in Weißrussland, der Ukraine, aber auch in lateinamerikanischen Ländern wie Brasilien oder Chile.

Zu den Produktionsbereichen des Unternehmens gehören unter anderem Verschleißschutzsysteme für Maschinen und Anlagen. Des Weiteren stehen seit einigen Jahren vor allem Wasserkraftanlagen zur Energiegewinnung hoch im Kurs. „In Zeiten wirtschaftlicher Spannung gewinnen Maßnahmen zur effizienten Nutzung vorhandener Ressourcen zunehmend an Bedeutung. Klaus Schüle: „Wir bringen unser Know-how in den Bereich Energieerzeugung



Bei der Betriebsbesichtigung erklärte Klaus Schüle die verschiedenen Schnecken. Auch Ute Vieting (r.), von der Entwicklungsgesellschaft Region Hesselberg, hörte interessiert zu.

durch Wasserkraft ein. Besonders im Segment der sogenannten „kleinen Wasserkraft“ wird mit unseren Entwicklungen eine höhere Wirtschaftlichkeit erreicht. Eben diesen Sektor decken wir mit unseren Wasserkraftanlagen ab.“ Auch Wasserhebeanlagen, welche zur Ableitung von Wasser bei Überschwemmungen (eine solche Schnecke wurde 2003 bei einer Mühle in Wassertrüdingen eingebaut) und als Pumpen für Kläranlagen dienen, bieten große Vorteile. So verbrauchen sie erheblich weniger Energie als herkömmliche Pumpen und können zugleich

größere Mengen Wasser transportieren. Entwicklungsingenieur Christian Habermann stellte verschiedene Anlagen vor, die für jeden beliebigen Standort konstruiert werden können. Das neueste Produkt aus dem Hause Rehart ist eine schwimmende Schnecke, die sich dem Wasserstand anpassen kann, um optimale Leistung zu erzielen.

Bei einer anschließenden Führung gewährten Klaus Schüle und Christian Habermann einen Einblick in die Werkshallen, wobei sich die interessierten Teilnehmer ein Bild von den verschiedenen Abteilungen machen konnten.



Klaus Schüle zeigte eine Schnecke, deren Keramikbeschichtung von der Firma Rehart aufgetragen wurde.

Fotos: Ebner